

4206/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4484/J - NR/1998, betreffend Unfälle durch Wildtiere auf der Mühlkreisautobahn, die die Abgeordneten Meisinger, Meischberger, Madl und Kollegen am 28. Mai 1998 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Ihren Fragen 1 bis 10:

Wieviele Unfälle haben Wildtiere in den letzten Jahren auf der Mühlkreisautobahn verursacht?

Wieviele Unfälle haben Wildtiere auf anderen österreichischen Autobahnen verursacht?

Warum ist die Autobahnumzäunung auf der Mühlkreisautobahn so defekt, daß immer wieder Wildtiere auf die Straße gelangen?

Wer überprüft die Autobahnumzäunung auf der Mühlkreisautobahn?

Wird die Autobahnumzäunung regelmäßig überprüft?

Wenn ja, wie oft?

Wie oft wurde die Autobahnumzäunung auf der Mühlkreisautobahn bereits repariert?

Wie kann das Problem von Wildtieren auf Autobahnen gelöst werden?

Wer ist für dieses Problem zuständig (die Polizei, die Jägerschaft)?

Können Sie sich eine Sperre der Autobahn für die Treibjagd vorstellen?

erlaube ich mir mitzuteilen, daß der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr keine Kompetenz in bezug auf den Bau und die Erhaltung von Autobahnen besitzt; diese liegt bei der ASFINAG, die ihre Agenden von den jeweiligen Autobahnverwaltungen bei den Landesregierungen wahrnehmen läßt. Diese Kompetenzverteilung gilt auch für den Bau von Wildschutzzäunen.